



Besigheimer Häuserbuch

Stadtschreibereigasse 6 (ehem. Geb. Nr. 57)

- 1660 Der Rotgerber Melchior Allinger Lang besitzt: *"Aine Behausung und Keller, zwischen Hans Eckardts Scheuren und Hans Ulrich Stayers Scheuren Blatz"*. Als nachfolgender Eigentümer ist Hans Conrad Jäger verzeichnet.
- 1697 Conrad Jäger verkauft das Haus an Hans Christoph Acker.
- 1720 Das Haus geht je zur Hälfte an den Sohn, den Schuhmacher Michael Acker und den Schwiegersohn, den Wagner Georg Adam Eberle.
- 1743 Das Bürgermeisteramt und das Almosen verkaufen aus des verstorbenen Eberles Gant das halbe Haus an jung Jacob Nägele, Weingärtner.
- 1745 Die Haushälfte des Jacob Nägele wird verkauft an Friedrich Pieser, den Ehenachfolger des Balthas Nägele.
- 1748 Michael Ackers Witwe verkauft ihre Haushälfte an den Schwiegersohn Johannes Gerstetter, Weingärtner.
- 1761 Johannes Gerstetters Witwe verkauft ihre Haushälfte an den Wagner Jacob Schrempf.
- 1767 Friedrich Piesers Erben verkaufen dessen Haushälfte an Johann Conrad Semmler.
- 1769 Johann Conrad Semmler verkauft seine Hälfte an den Wagner Jacob Schrempf, der nun das ganze Haus besitzt. Im gleichen Jahr verkauft Schrempf eine Haushälfte an den Weingärtner Johann Conrad Reuschle.
- 1770 Johann Conrad Reuschle verkauft seine Haushälfte an den Schwiegersohn, den Weingärtner Christian Joos.
- 1780 Jacob Schrempf vertauscht seine ihm verbliebene Haushälfte an den Weingärtner jung Balthas Pfeiffer. Er bekommt dafür dessen Hälfte des Hauses Entengasse 4.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Neccar-Seite. Mitten in der Stadt. In der Stadtschreiberey-Gaß. Nr. 57 - Ein Haus, samt einem Keller"*.
- 1785 Balthas Pfeiffers Witwe verkauft ihre Haushälfte an Friedrich Blumhardt.
- 1786 Friedrich Blumhardt verkauft seine Hälfte an den Weingärtner Johann Christian Merkle.
- 1802 Christian Joos verkauft seine Haushälfte an den Weingärtner Andreas Felix Maier. Dieser verkauft im gleichen Jahr weiter an den Schneider Johannes Bronner.



Besigheimer Häuserbuch

- 1810 Johann Christian Merkles Witwe verkauft ihre Hälfte an den Weingärtner Friedrich Wilhelm.
- 1842 Johannes Bronner verkauft seine Hälfte an den Schuster Johannes Frank.
- 1844 Johannes Frank verkauft seine Hälfte an den Weingärtner Joseph Gütthle.
- 1855 Dorothea Wilhelm, ledige Tochter des Friedrich Wilhelm, erwirbt aus dem Nachlass ihrer Mutter, Friedrich Wilhelms Witwe, deren Haushälfte.
- 1859 Dorothea Wilhelm verkauft ihre Hälfte an den Weingärtner jüngst Balthas Saussele, Balthas Sohn.
- 1874 Joseph Gütthle verkauft seine Hälfte an den Sohn, den Weingärtner Johann Gottlieb Gütthle.
- 1880 Gottlieb Gütthle verkauft seine Hälfte an den Weingärtner Ludwig Joos, Gottlobs Sohn.
- 1887 Ludwig Joos verkauft seine Hälfte an Emma Seeger, ledige Tochter des Conditors Seeger im Haus Hauptstraße 14.
- 1890 Emma Seeger verkauft ihre Hälfte an Jacob Friedrich Blankenhorn, Sohn des Karl Friedrich Blankenhorn und Bauer auf dem Husarenhof. Im gleichen Jahr verkauft die Witwe des jüngst Balthas Saussele ihre Haushälfte an den Krämer Heinrich Zeller.
- 1893 Die Haushälfte des Jacob Friedrich Blankenhorn geht an die Witwe Wilhelmine Blankenhorn geborene Metsch. Beschreibung im Güterbuch: *"Nr. 57 - Ein dreistöckiges Wohnhaus mit einem getremten Keller (94 qm), Winkel (7 qm), Winkel mit Nr. 56 und 65 gemeinschaftlich, in der Stadtschreibereigasse, neben Ludwig Joos Witwe und Gottlob Schlatterer"*.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.